Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IMPRESSUM

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST (LEITUNG: MARCO ITEN)

REDAKTION
VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG),
ERIKA BUCHELI,
CATHARINA BUJNOCH,
ANITA VONMONT

ADRESSE
HORIZONTE
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT
BRUNO GIUSSANI (INTERNET)
BEAT GLOGGER (EINSICHTEN)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER
TEXTE
PIERRE-YVES FREI (JOURNALIST BEI «L'HEBDO»), DIETER GILLMANN, GREGOR KLAUS, BERNHARD MATUSCHAK, ANTOINETTE SCHWAB, ALEXANDER TSCHOPP

FOTOGRAFIE
PINO COVINO, LAURENT GUIRAUD, CHRISTIAN KONIG, DOMINIQUE MEIENBERG

ÜBERSETZUNGEN
PROVERB

GESTALTUNG
PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE BLÜMLEIN

DRUCK
STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN / ANTEIL VON 25% POST CONSUMER WASTE AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE
CA. 9500 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 6600 EXEMPLARE FRANZÖSISCH

DIE AUSWAHL DER IN DIESEM HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT KEIN WERTURTEIL SEITENS DES NATIONALFONDS DAR.

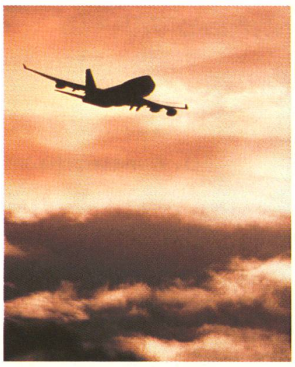
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN. NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

FEHLENDE QUELLENANGABEN
Nr. 47 (Dezember 2000)

Mit Interesse habe ich den Artikel «Der Irrtum vom reinigenden Gewitter» gelesen. Interessant, dachte ich, genau das Thema, das mein Bruder in seiner Dissertation bearbeitet hat. Ich staunte dann, als sich der ganze Artikel auf seine Arbeit stützte. Zwar wurde sein Name zitiert, jedoch fehlt eine genauere Quellenangabe. Auch in den anderen Artikeln ist praktisch nie eine Quellenangabe zu finden. Ich finde, in einem Forschungsmagazin des Nationalfonds sollten Quellenangaben nicht fehlen. Ich wollte auch schon weitere Information zu einem Artikel und musste dann zuerst auf die Medline. Im Übrigen gefällt mir «Horizonte» sehr gut, eine gute Mischung verschiedener Themen. Leicht lesbar aufbereitet.
Freundliche Grüsse
LUKAS JEKER, PER @

PS: Mein Bruder wusste nichts von diesem Artikel, war aber erfreut, dass jemand über dieses Thema schreibt. Wäre es möglich, in Zukunft ein Exemplar den Autoren der ursprünglichen Arbeit zukommen zu lassen? Ich bin mir natürlich schon bewusst, dass das Mehraufwand bedeutet.



Antwort des Projektleiters: Tatsächlich beruhen wichtige Aussagen des Artikels «Der Irrtum vom reinigenden Gewitter» auf der vom SNF finanzierten Doktorarbeit von Dominique Jeker. Der Artikel wurde produziert, als Herr Jeker schon mehr als neun Monate unsere Arbeitsgruppe verlassen hatte. Ich habe darauf bestanden, dass Herr Jeker im Artikel namentlich erwähnt wird, bedaure aber, es versäumt zu haben, ihn über diesen Artikel zu informieren; dies wäre insbesondere als Anerkennung für die sehr interessanten Forschungsresultate seiner Arbeit gerechtfertigt gewesen. Eine Berücksichtigung von Herrn Jeker als Interviewpartner wäre kaum realistisch gewesen, da der Artikel sehr rasch produziert werden musste, was (erwartungsgemäss) zu erheblichen terminlichen Problemen führte. Persönlich scheint mir die Idee einer wissenschaftlichen Quellenangabe bei Artikeln in «Horizonte» durchaus prüfenswert, da wohl ein grosser Teil der Leser eine naturwissenschaftliche Ausbildung hat.
JOHANNES STAEHELIN

HIMMELS-STUDIUM
Nr. 48 (März 2001)

Ich erhalte das Magazin «Horizonte», das ich sehr schätze, unentgeltlich. Dafür möchte ich Ihnen danken.Ich bin Mitglied der Astronomischen Gesellschaft von Genf und trotz meiner 86 Jahre nach wie vor sehr interessiert an wissenschaftlichen Fragen. Von unserem Chalet in der Gemeinde Orsières (Wallis) aus beobachte ich immer noch den Himmel durch mein Teleskop.
FRANCK MULLER, GRAND-LANCY

MAILBOX

Fragen, Meinungen und Stellungnahmen zu Beiträgen bitte an: Redaktion HORIZONTE, Schweizerischer Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern, E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.

BERICHTIGUNG

In der «Horizonte»-Ausgabe vom März 2000 war als Fotografin der Bilder zum Beitrag «Kaltblütige Bakterien» Brigitte Lustenberger von der Agentur Sul angegeben. Tatsächlich hat Stefan Süess von der gleichen Agentur die Fotografien gemacht. Wir entschuldigen uns für die Verwechslung.